

Arbeitslosenverband informiert sich über Weichenstellungen in der Landespolitik

Auf seiner jährlichen Klausurberatung hat sich der Arbeitslosenverband Mecklenburg-Vorpommern am Donnerstag und Freitag in Waren (Müritz) über die aktuellen Weichenstellungen in der Landespolitik informiert.

Vertreter des Wirtschafts- und des Sozialministeriums des Landes informierten die Vorstände und Geschäftsführer des Verbandes über die Aufstellung des geplanten Wohlfahrtsgesetzes des Landes, dass ab September im Zuge der Haushaltsberatungen im Landtag debattiert und zum 1. Januar 2020 in Kraft treten soll, sowie über die aktuelle Arbeitsmarktpolitik und hier insbesondere die über Regionale Arbeitsmarktanalyse des WM.

Der Vorsitzende des Arbeitslosenverbandes Jörg Böhm erklärt dazu:

„Die Zielstellung des geplanten Wohlfahrtsgesetzes, Kontinuität und Planbarkeit für alle Beteiligten zu schaffen sowie die Kriterien guter Arbeit auch in der Sozialberatung umzusetzen, unterstützen wir als Verband. Die Aufgabenübertragung an die Landkreise und kreisfreien Städte darf aber nicht zu einem Abbau der Beratungsangebote sowie der Qualität der Arbeit führen, was zu befürchten ist, wenn die Kommunen ihren Anteil an der Finanzierung nicht in derselben Höhe erbringen wie das Land oder das Land eine zu geringe Förderung vorgibt.“

Für die Arbeitsmarktpolitik des Landes ist es gut, dass die Landesregierung endlich eine detaillierte, kleinteilige Analyse des Arbeitsmarktes in M-V vorgelegt hat. Jetzt müssen die vorhandenen Instrumente zur Förderung von Langzeitarbeitslosen auf ihre Wirksamkeit hin untersucht und den Erfordernissen entsprechend angepasst werden. Das ist auch mit Blick auf die neue EU-Förderperiode wichtig. Da gibt es noch Gesprächs- und Handlungsbedarf.“

V.i.S.d.P. Jörg Böhm, Tel. 0176 – 20 522 612